

Lab.Bode

Museum denken / Museum machen / Museum experimentieren

team Jan Liesegang, Frauke Gerstenberg mit Christian Daschek, Lukas Hamilcaro, Claire Mothais, Louise Nguyen

typ modulare Möbeln für Kinderworkshops

zusammenarbeit Lab.Bode

zeit 2017

fotos raumlaborberlin

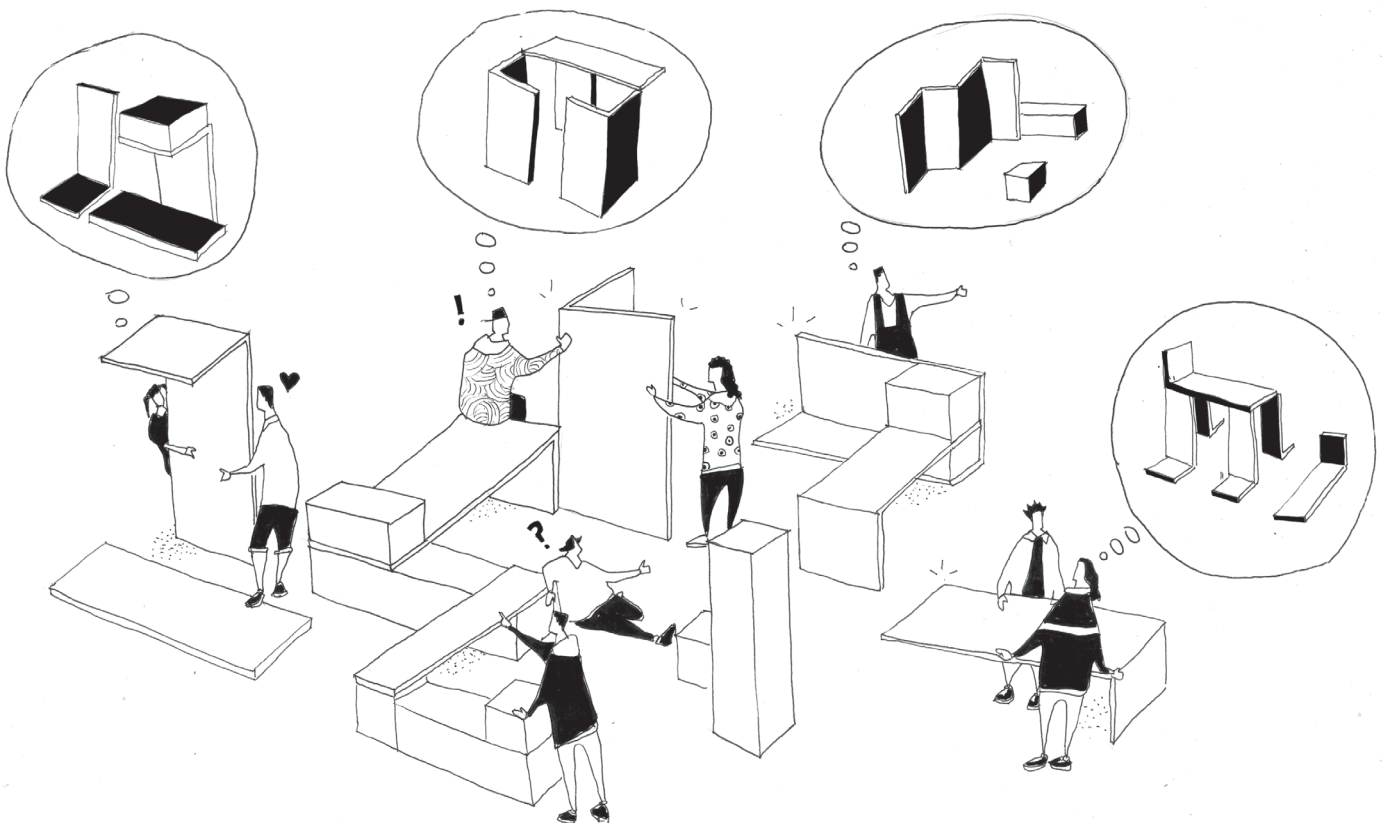
Am Flutgraben 3
12435 Berlin

telefon +49 30 27580882

fax +49 30 2476319

internet www.raumlabor-berlin.de

raumlaborberlin





Ein Modulsystem – learning by doing
 Das gemeinsam entwickelte Modulsystem ermöglicht eine sehr flexible Raumnutzung für kleine und große Arbeitsgruppen. Dieser Prototyp eines Raumbaukastens wird nun erprobt werden, manches wird besser und manches anders funktionieren als gedacht – und anderes kann weiterentwickelt werden und auf neue Wege führen. Das bedeutet für uns, dass dieses Bewußtsein für diese Benutzung zum Gebrauch immer dazu gehört.

Raumvarianten

Im folgenden zeigen wir verschiedene Settings auf, als Grundstellungen und Anregung für Arbeitssituationen, welche aufgebaut werden können. Beim Aufstellen der Elemente bemerkt man schnell, was einfach und was komplizierter umzubauen ist, so dass man den Umgang in der Benutzung gut erlernen kann.

Auch ist zu beachten, dass die Elemente unterschiedlich schwer sind. Während die kleinen Kuben und die weichen Matten sehr leicht sind und sich auch leicht durch Kinder verschieben lassen, sind größere Kuben und insbesondere die großen L-Tischplatten schwerer und immer durch mind. drei Personen zu bewegen. Entsprechend leitet sich auch der Umgang mit den Elementen ab: Während große Umbauten durchdacht geschehen, können kleine Veränderungen immer wieder im Alltag vollzogen werden.

Pädagogischer Spielraum

Die Module geben die Vermittler_innen die Möglichkeit den Raum in ihre Arbeit mit einzubeziehen und immer wieder andere Figurationen auszuprobieren bzw. durch die Raumsituationen Arbeitsweisen zu unterstützen wie z.B. Gruppengrößen, Arbeiten in verschiedenen Körperpositionen etc.. Der Raumbau erfolgt dabei in der Regel durch die Vermittler_innen. Die

Schüler_innen können dann je nach Alter und Fähigkeiten zu Mitarbeit eingeladen werden, das Spektrum ist groß von z.B. Sitzposition im Raum finden, Raumkonstellation entwerfen oder Ausstellungen konzipieren.

Gemeinsam Lernen

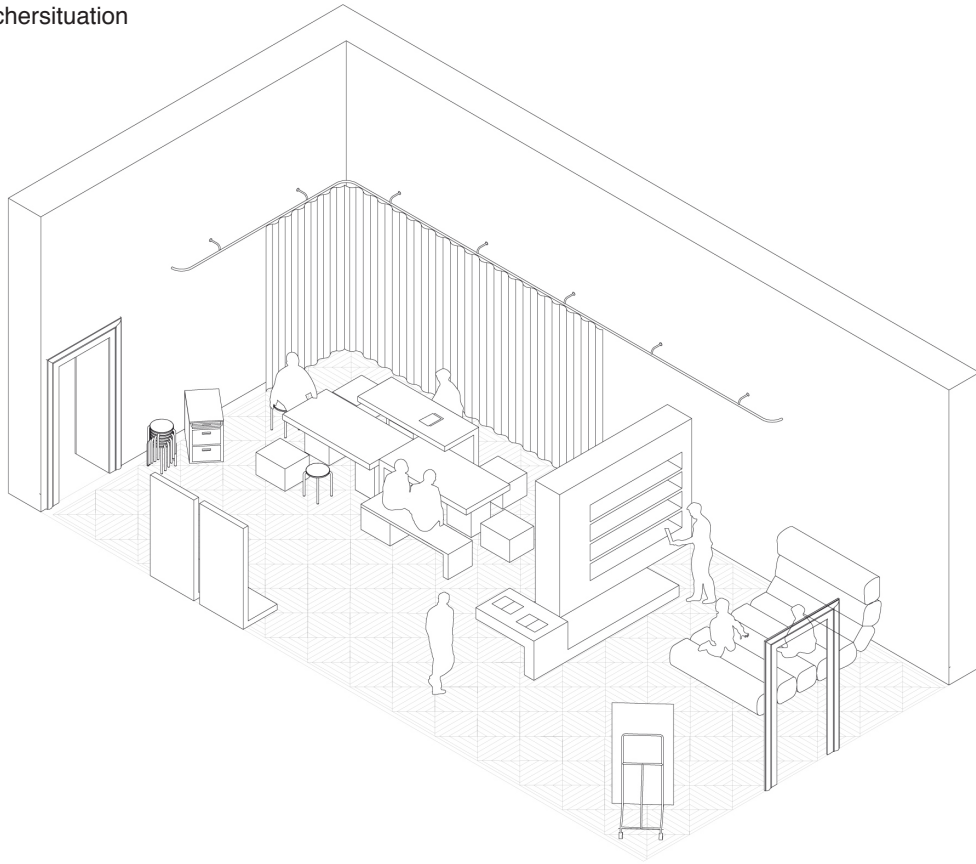
In Zusammenarbeit mit den Schüler_innen, den Mitarbeiter_innen des Museums und den Expert_innen kann das Vokabular erweitert und verbessert werden. Das Modulsystem ist das Starter-Set für das Modellprojekt. Wichtig ist es zukünftig auch, dass ganze Museum einzubeziehen wie die Eingangshalle oder den Vorplatz und auch die Werkzeugpalette zu erweitern (mobiler Projektor).

Materialität

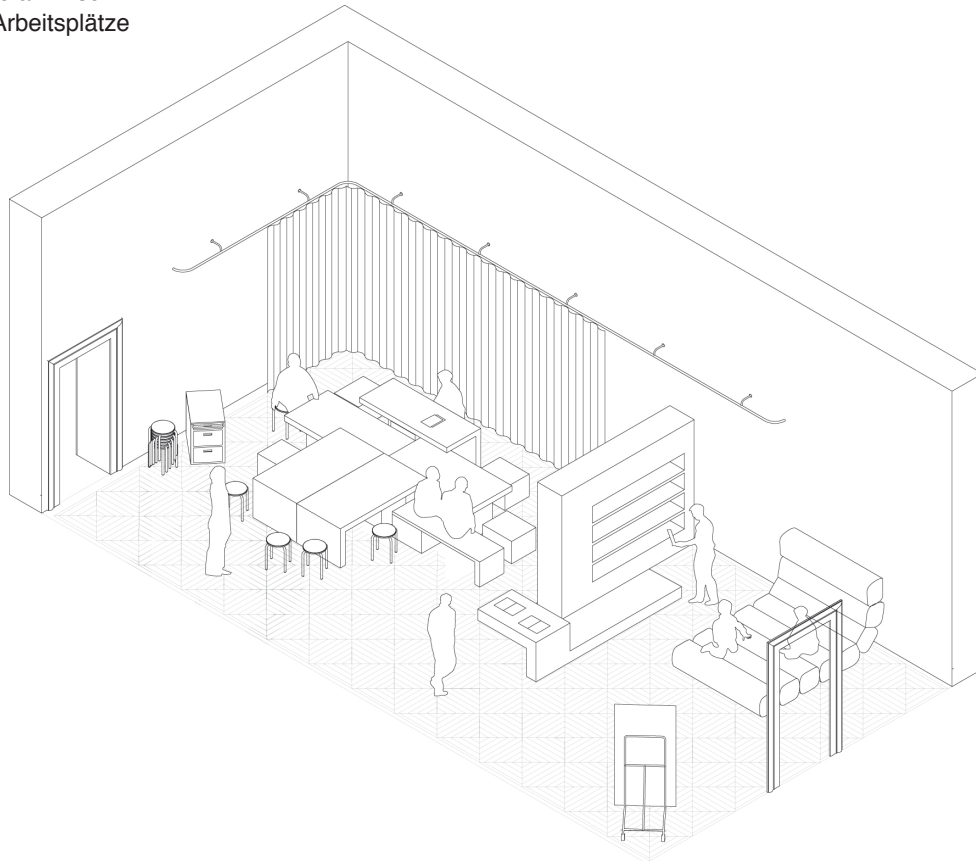
Da es sich um Prototypen handelt, sind die Module eher leicht und flexibel als unverwundbar. Die Oberflächen werden Gebrauchsspuren bekommen, die Benutzung wird sich in den Raum einschreiben. Um den Raum und die Arbeitssituationen dabei in ihrer Qualität zu erhalten, ist es wichtig die Linoleumflächen regelmäßig mit Hartöl ein zu pflegen, insbesondere am Anfang, bis die Oberflächen eine Schutzschicht erhalten haben.

Mögliche Positionierungen im Denkraum

Normale Besuchersituation

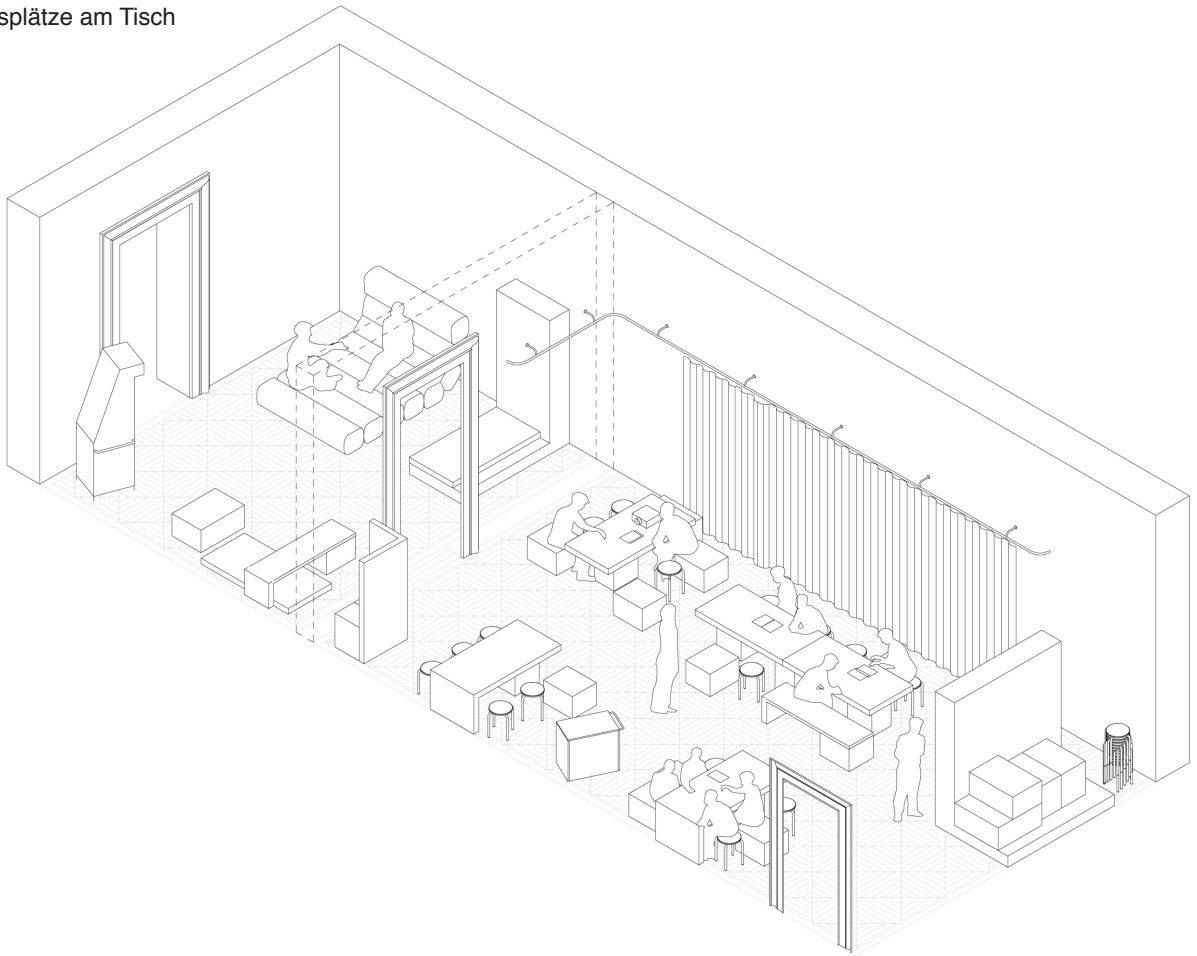


Workshop Situation:
10 Arbeitsplätze am Tisch
6 informellere Arbeitsplätze

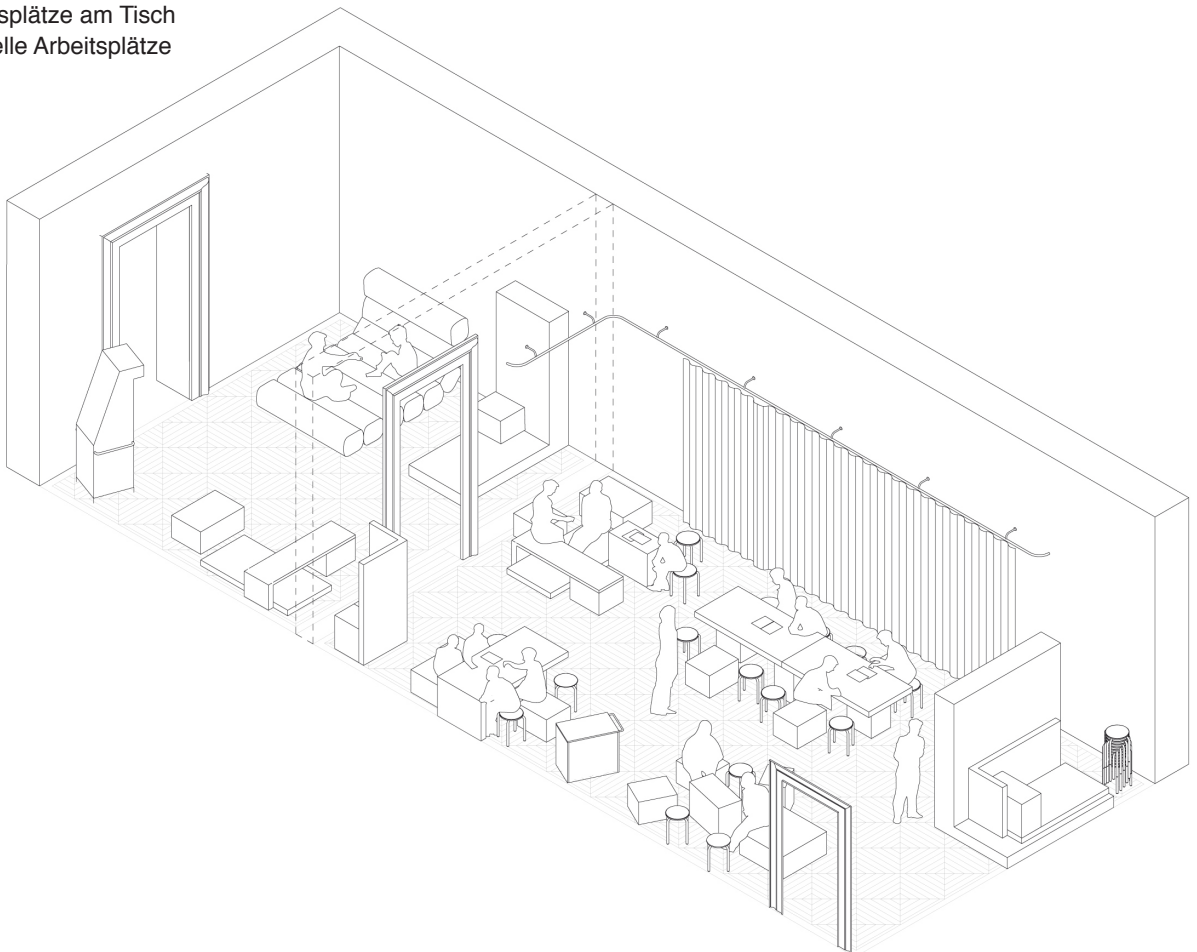


Mögliche Positionierungen in Plattformraum

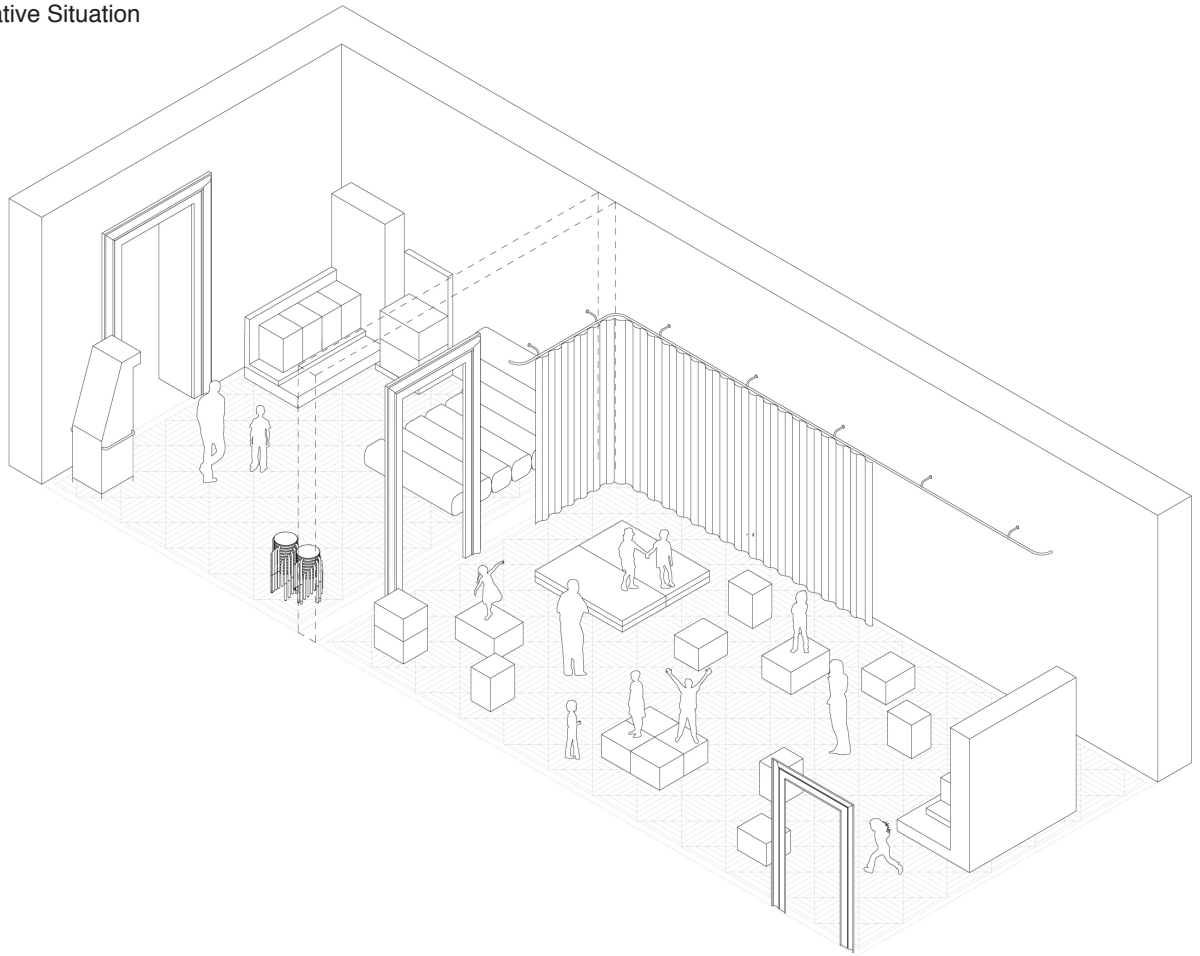
30 Arbeitsplätze am Tisch



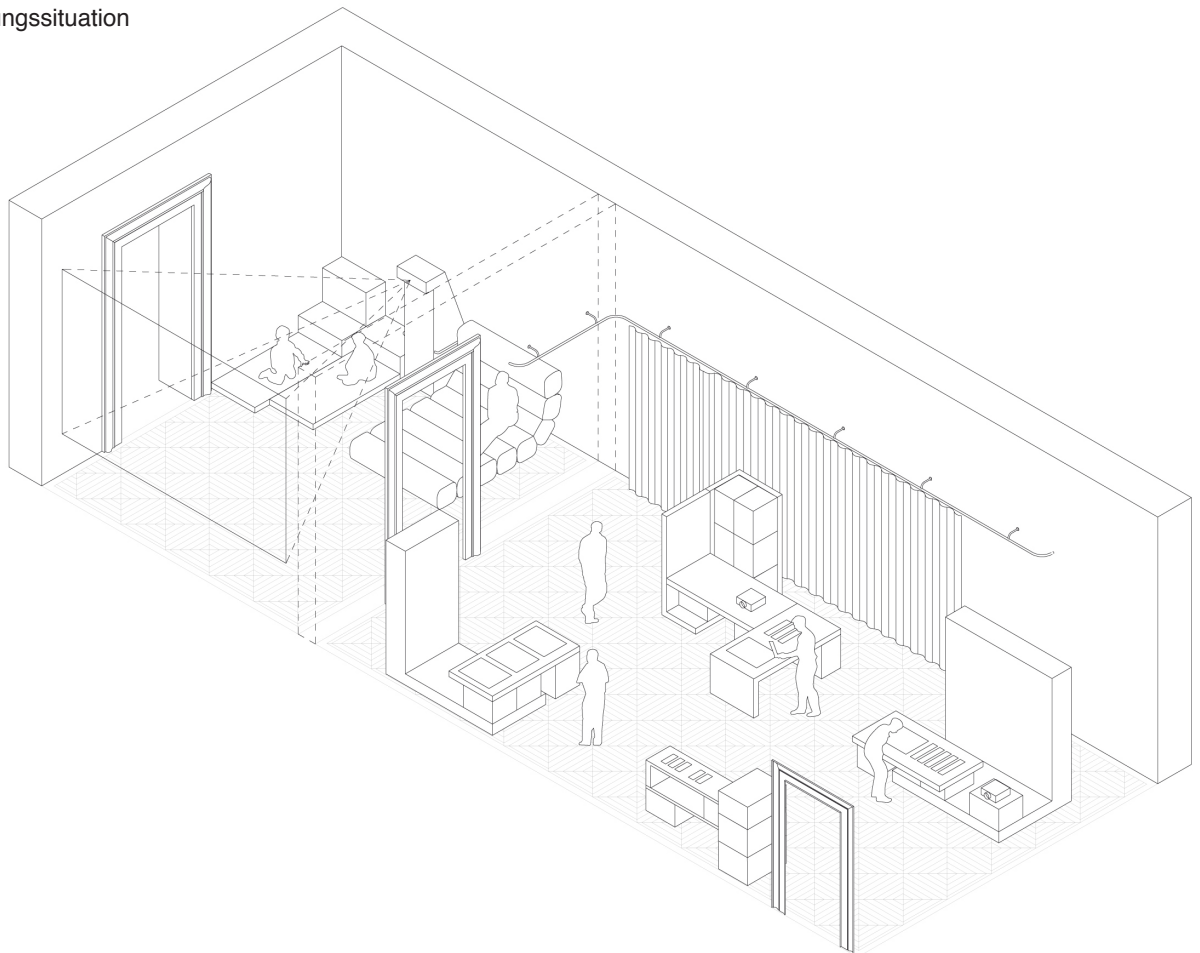
15 Arbeitsplätze am Tisch
8 Informelle Arbeitsplätze



Performative Situation

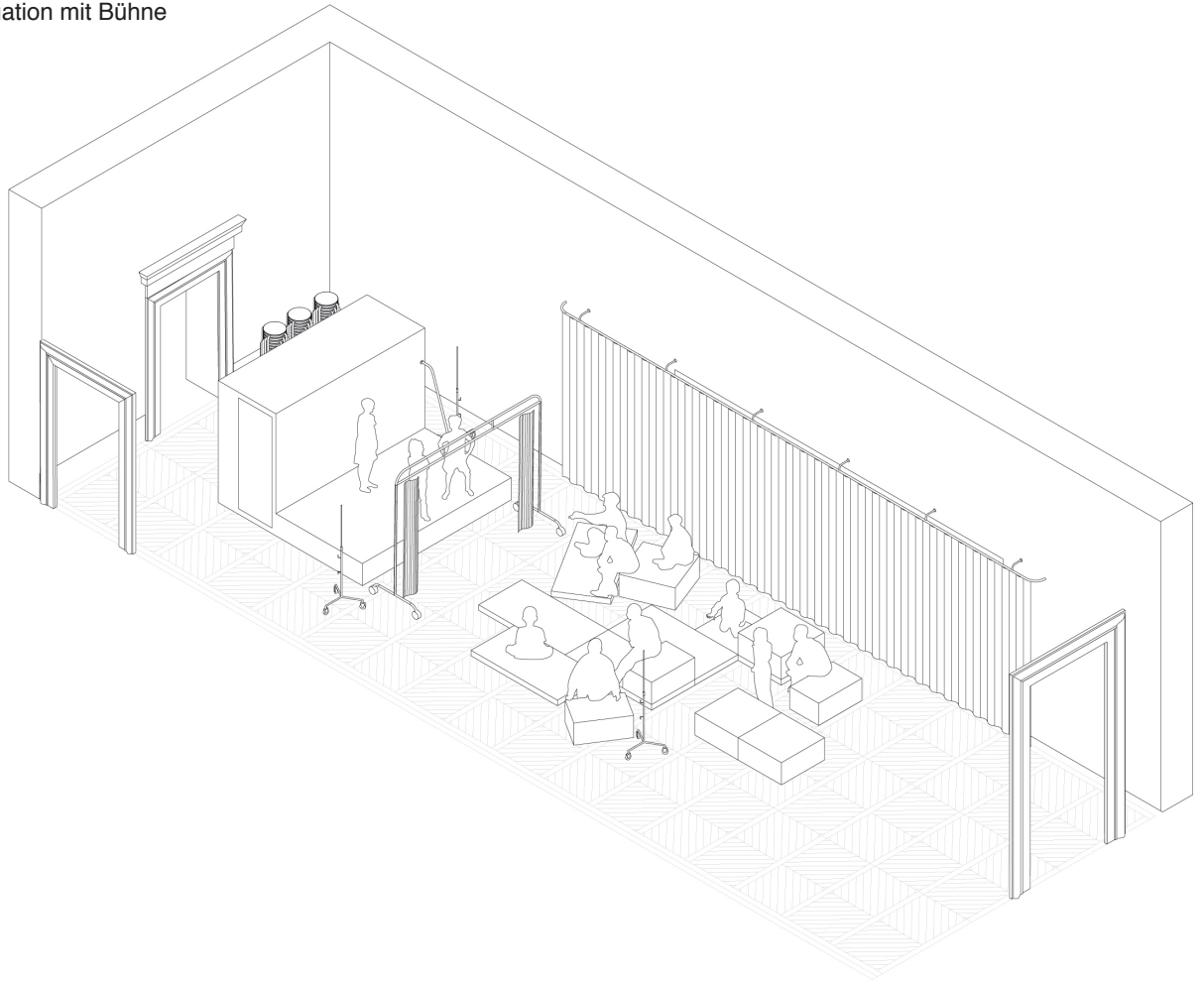


Ausstellungssituation

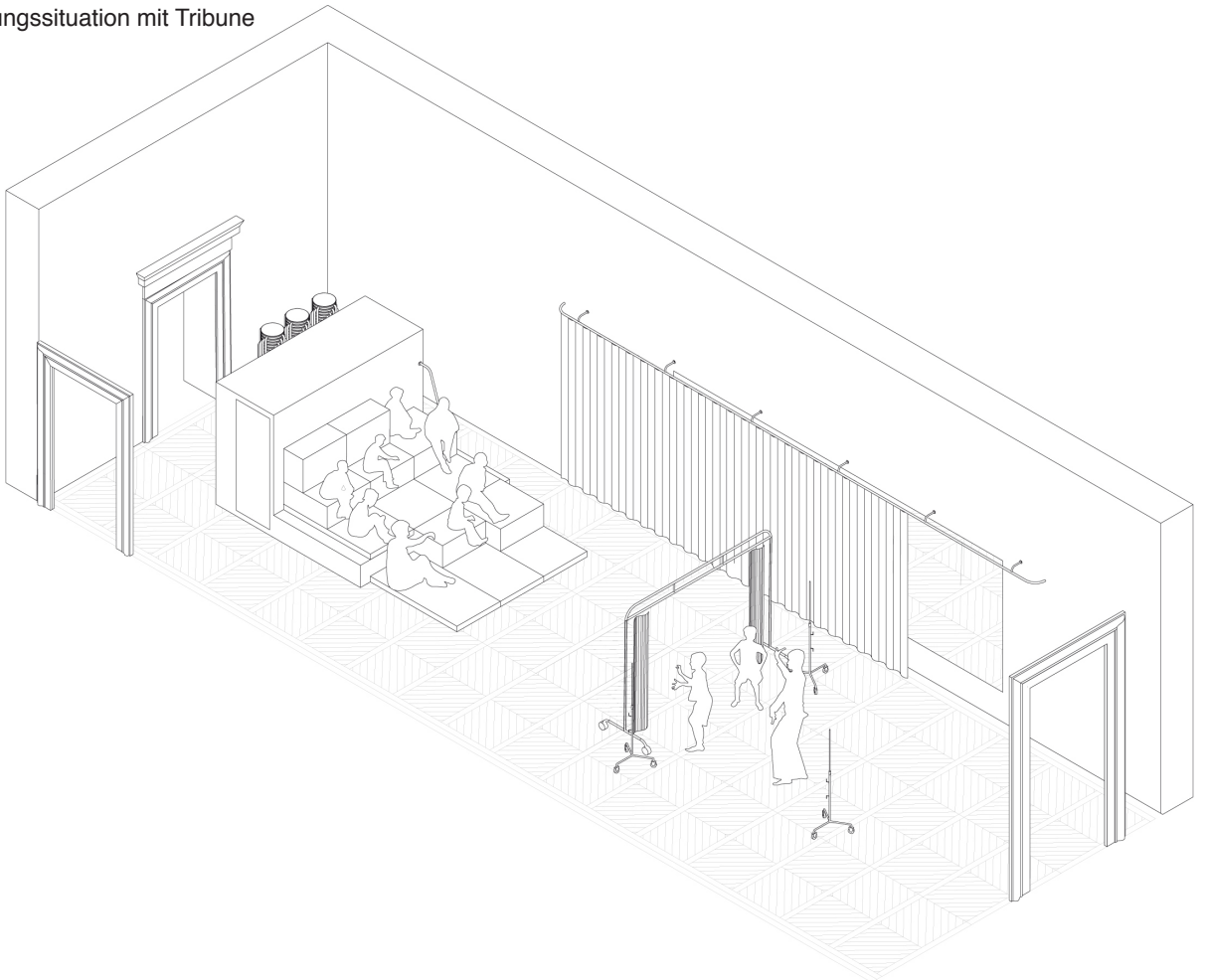


Mögliche Positionierungen im Freiraum:

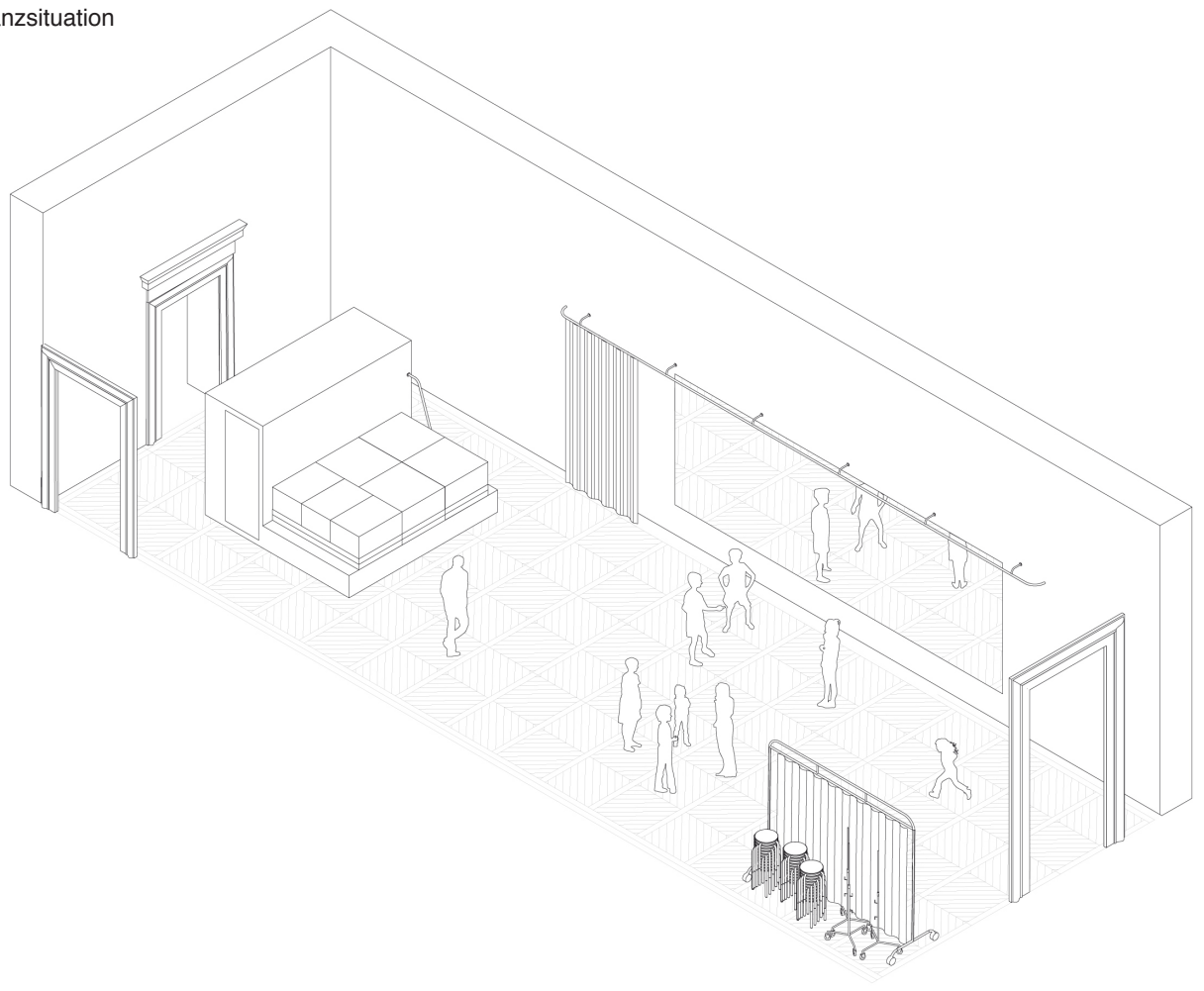
Aufführungssituation mit Bühne



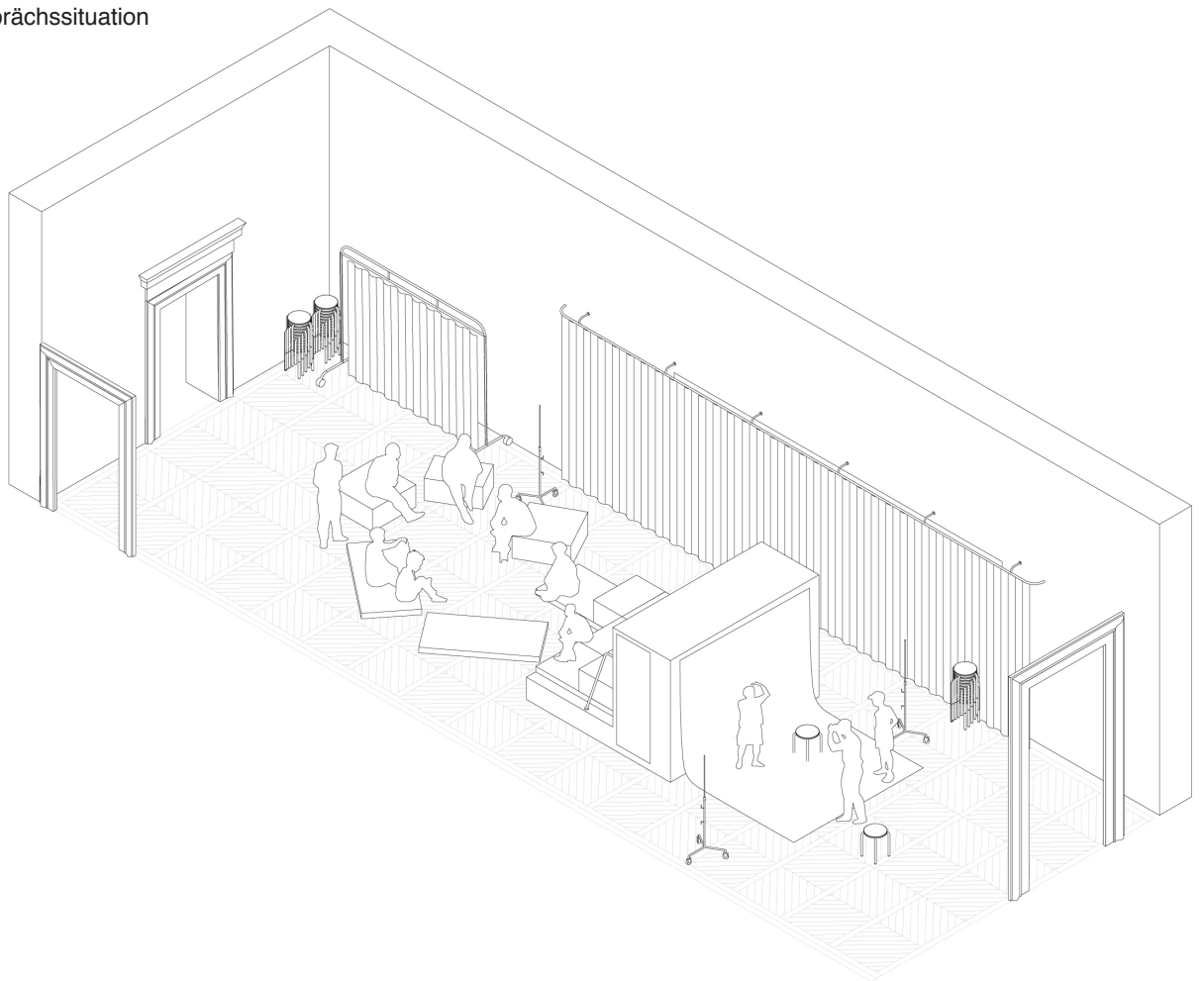
Aufführungssituation mit Tribüne



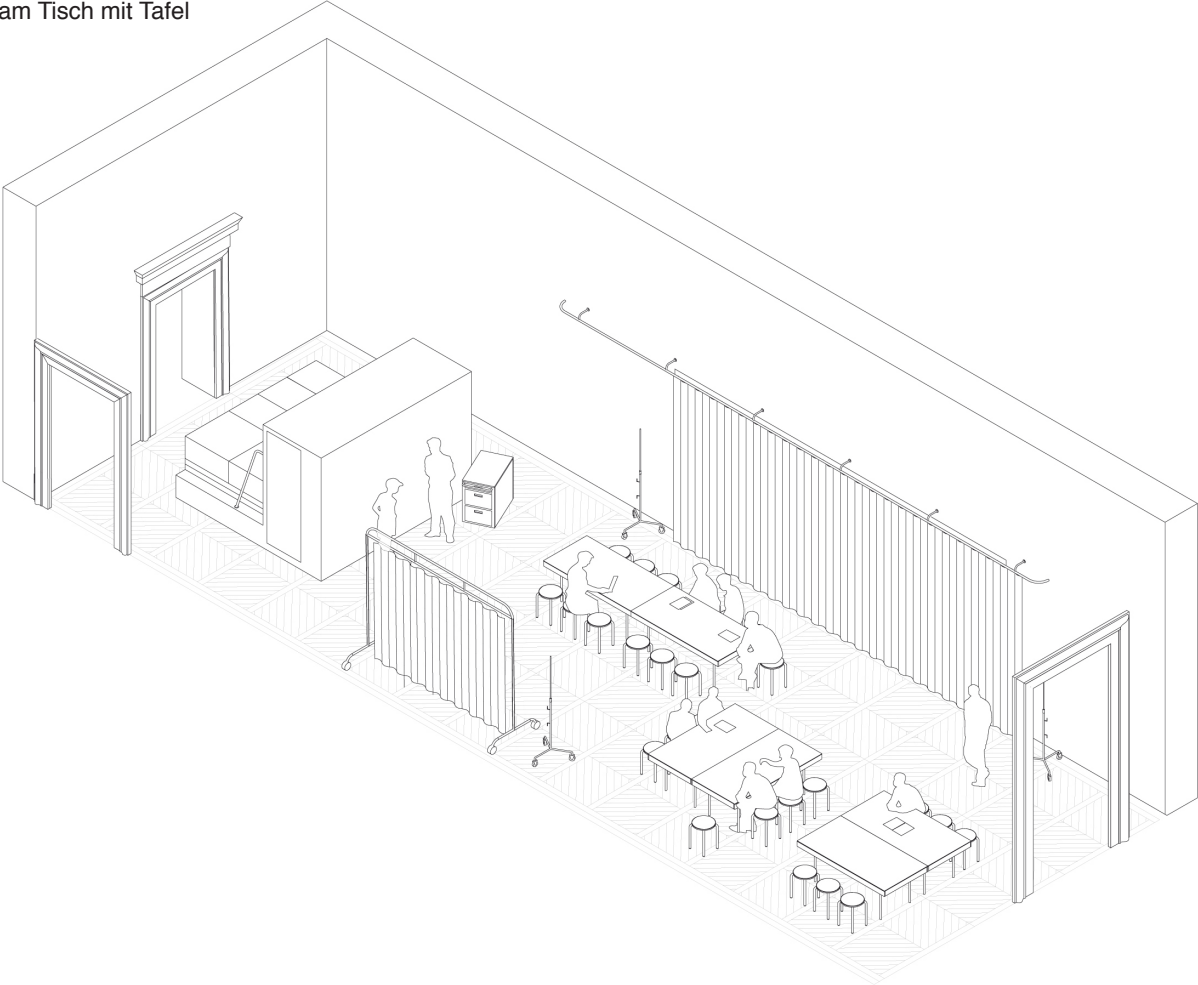
Performative Tanzsituation



Informelle Gesprächssituation
Photostudio



Arbeitssituation am Tisch mit Tafel



Technische Anleitung

Elemente bewegen:

Raumelemente - Freiraum/Tribüne:

Nicht mehr als 10 Personen gleichzeitig auf/in der Tribüne (max 1000kg)
Wenn die Tribüne bewegt wird, sollte niemand auf ihr stehen.

Raumelemente - Plattform/Displays:

Nicht mehr als 5 Personen gleichzeitig pro Display (max 500kg).
Wenn die Displays bewegt werden, sollte niemand auf ihnen stehen.

Magnettafeln / Kreidestiftetafeln:

Raumelementen

(Denkraum/Studiolo - Freiraum/Tribüne - Plattformraum/Displays):

Auf die farbiggestrichene vertikale Seite kann man Magnete und Kreidestifte (mit Wasser abwischen wenn nötig) benutzen.

Modulelementen:

auf Linoleum: Nur Weiße Kreidestifte verwenden
auf Lack: alle Kreidestifte verwendbar

Elemente reinigen:

Linoleumfläche:

Regelmäßig mit Linoleumpflege reinigen (z.B. HA Reil Linoleum - Repair-Pflege / www.harell.de)

Spiegeln:

Mit normalem Spiegelputzmittel reinigen.

Rollbare Spiegel: Stahlrahmen und Rückseite alle 6 Monate ölen.

Kunstleder:

Mit Wasser abwischen

